



Die Legende von der heiligen Barbara

Barbara lebte um das Jahr 300 nach Christus in Nikomedia. Das liegt heute in der Türkei. Ihr Vater war ein reicher Kaufmann. Wenn ihr Vater verreiste, machte er sich große Sorgen um sie. Deshalb sperrte er Barbara immer in einen Turm. Dort konnte ihr nichts passieren. Der Turm hatte zwei Fenster, damit Barbara auf das Meer sehen konnte.

Als ihr Vater wieder einmal unterwegs war, ließ Barbara heimlich einen Priester zu sich kommen. Dieser erzählte ihr von Gott und Barbara wurde getauft. Als Zeichen für ihren Glauben ließ Barbara ein drittes Fenster in den Turm brechen. Die Christen glauben nämlich, dass Gott die drei Personen Vater, Sohn Jesus und Heiligen Geist in sich vereint. Zu dieser Zeit war es gefährlich, ein Christ zu sein, weil der Kaiser in Rom den Glauben an Jesus verbot. Er wollte sogar jeden töten lassen, der sich nicht an das Verbot hielt. Bei seiner Rückkehr sah Barbaras Vater schon von weitem, dass der Turm jetzt drei Fenster hatte. Er wurde furchtbar wütend, doch Barbara wollte ihren Glauben nicht ablegen. Er schleppte seine eigene Tochter vor den Richter. Barbara

wurde gefoltert und gequält. Sie wollte sogar für Jesus und ihren Glauben sterben.

Man erzählt sich, dass sich auf dem Weg ins Gefängnis ein Zweig an ihrem Kleid verfangen. Barbara stellte den Zweig in einen Krug mit Wasser. Sie wurde zum Tode verurteilt. Am Tag ihres Todes blühte der Zweig.



Das Fest der heiligen Barbara wird am 4. Dezember gefeiert. An diesem Tag schneiden wir Zweige von Obstbäumen und stellen sie in eine Vase, damit sie an Weihnachten blühen. Das ist ein Zeichen dafür, dass niemand Angst vor dem Tod haben muss. Ein Bild von der heiligen Barbara kannst du leicht erkennen. Sie hält Zweige in der Hand oder ein Turm mit drei Fenstern ist abgebildet.